

# Polauer Tagblatt

Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Piazza Carli Nr. 1, entgegen genommen. — Auswärtige Annoncen werden von allen größeren Ankündigungsbüros übernommen. — Inserate werden mit 30 h für die Anzahl gespaltener Pettzeile, Reklamennotizen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Pettzeile, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 h, ein fettdrucktes mit 6 h berechnet. Für Bezahlungen und sodann eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückerstattet. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Für die Redaktion verantwortlich:  
**Hugo Dudak.**  
Druck und Verlag:  
Buchdruckerei Jos. Krmpotić  
Pola, Piazza Carli Nr. 1.

Erscheint täglich, ausgenommen Montag, um 8 Uhr früh.  
Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Piazza Carli Nr. 1, ebendort und die Redaktion Via Cente 2, 1. Stock. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und jährlich 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 Heller, Einzelversand in allen Trafficen.

IX. Jahrgang

Pola, Samstag 11. Oktober 1913

Nr. 2611

## Neuerungen im österreichischen Telefunkenverkehr.

Bekanntlich wurde am 1. Juli in Triest eine funktentelegraphische Küstenstation eröffnet, welche ununterbrochen Tag- und Nachtdienst hält und mit dem Telegraphennetze durch das Post- und Telegraphenamt Triest I in Verbindung steht. Das neue »Küsten-telegraphenamt Triest« erhielt bisher die zu seiner Betätigung erforderliche elektrische Kraft durch eine Akkumulatorenanlage. Infolge dieser provisorischen Einrichtung war die Reichweite der Station, die allerdings zunächst nur zum Verkehr mit Schiffen im nördlichen Teile des Adriatischen Meeres bestimmt ist, eine ziemlich beschränkte. Diesem Uebelstande wird jetzt dadurch abgeholfen, dass bei dem Amte ein Motor aufgestellt wird, mit dessen Inbetriebsetzung sich die Reichweite der Station auf 150 Seemeilen bei Tag und auf 300 Seemeilen des Nachts erhöht. Die Stadt Triest steht als wichtigster Seehandelsplatz Oesterreichs mit allen Teilen des Reiches in unmittelbarer telegraphischer Verbindung. Schon daraus erhellt die Wichtigkeit des neuen Küstentelegraphenamtes, das sich übrigens nach seiner technischen Ausgestaltung zweckdienlich den dem öffentlichen Funkentelegraphenverkehre zur Verfügung stehenden Küstenstationen der Kriegsmarine in Sebenico und in Castelnovo anreicht, die ihrerseits die drahtlose Korrespondenz auch mit Schiffen ermöglichen, die sich ausserhalb des Adriagebietes befinden. In den letzten Tagen hat noch eine zweite Neuerung platzgegriffen, durch welche die Bedeutung der Küstenstation Triest für den Funkentelegraphenverkehr eine weitere Steigerung erfahren wird. Es wurde nämlich ein eigener Tarif für die funktentelegraphische Korrespondenz zwischen Triest einerseits und den im Seeraume Pirano—Triest—Monfalcone befindlichen, nicht an einem Hafenkai vertäuten, mit staatlichen Bordtelegraphenämtern ausgerüsteten Schiffen andererseits eingeführt. Die stets vom Absender zu tragende Taxe für solche Funkentelegramme beträgt 20 Heller für jedes Textwort (mindestens 2 Kronen für ein Telegramm). Da sonst für Radiotelegramme eine Gebühr eingehoben wird, die sich aus der Bord-, Küsten- und Landgebühr zusammensetzt und im internen österreichischen Verkehr in der Regel 56 Heller für jedes Textwort (mindestens 5 Kronen 60 Heller für ein Telegramm) ausmacht, ist der Tarif für den Triester Lokalverkehr als ein wesentliches Zugeständnis gegenüber dem korrespondierenden Publikum anzusehen. Die von Schiffen herrührenden Telegramme des Lokalverkehrs werden Adressaten seitens des Küstentelegraphenamtes Triest, wenn tunlich, direkt telephonisch, beziehungsweise mittels Ferndruckers zugestellt. Befindet sich das Schiff, für das ein Funkentelegramm gegen ermässigte Gebühr angenommen wurde, nicht mehr im Seeraume Pirano—Triest—Monfalcone, so wird das

Telegramm nur dann an das Adressschiff radiotelegraphisch abgesetzt, wenn der Absender für die Differenz zwischen der normalen und der ermässigten Gebühr aufkommt.

## Tagesneuigkeiten.

### Nur immer langsam!

In einer Zuschrift der Präsidialkanzlei der Marinesektion des Kriegsministeriums an die »Neue Freie Presse« wird festgestellt, dass nach dem Beschlusse der letzten Ministerkonferenz von der Marineleitung bei den nächsten Delegationen keinerlei Forderungen für die neuen Schiffsbauten eingebracht werden. Im diesjährigen Marinebudget sind nebst Anforderungen für Auslagen anlässlich der letzten Balkankrise lediglich die normalen Anforderungen sowie die laufenden Raten für die bereits bewilligten Schiffsbauten enthalten.

### Offiziersversammlung.

Am 15. d. M. um 3 Uhr nachmittags findet unter dem Vorsitz des Linienschiffkapitäns Konstantin Freiherrn von Gerlach eine Offiziersversammlung im Versammlungsanale der Maschinenschule statt, zu welcher sämtliche in Pola anwesende Stabs- und Oberoffiziere des Seeoffizierskorps und der Marinelokalstellungen erscheinen.

### Evangelische Gemeinde.

Sonntag, den 12. Oktober findet um 10½ Uhr vormittags ein evangelischer Gemeindegottesdienst statt.

### Bauangelegenheiten.

In Veruda wurde an dem Strassenteile, von dem die Aussicht in die Bucht bei der Marineschlachthalle führt, ein Grundstück gekauft, auf dem für Herrn und Frau v. Kloss eine Villa errichtet werden soll. Die Bucht mit der vorgelagerten Wiese gehört zu den reizvollsten Stellen Polas.

### Die Amtsstunden der k. k. Bezirkshauptmannschaft.

Aus Geschäftskreisen wird geschrieben: »Die k. k. Bezirkshauptmannschaft und deren Unterabteilungen, ferner das Gemeindeamt, haben im Sommer die Amtszeit auf die Stunden von 8, bezw. von 9 Uhr a. m. bis 2 Uhr nachmittags verlegt. Es ist jetzt zutage getreten, dass diese Zeit sowohl für die Geschäftsleute als auch für die Arbeiterschaft weit günstiger ist als die Stundeneinteilung im Winter. Gerade in der Zeit von 12 bis 2 Uhr lassen sich sowohl bei der Bezirkshauptmannschaft wie bei der Polizeiabteilung am besten die Geschäfte abwickeln, denn in diesen Stunden haben Kaufleute und Arbeiter die beste Gelegenheit zur Erledigung ihrer Angelegenheiten. Sie werden sich um die Interessen dieser Stände ver-

dient machen, wenn sie das Ersuchen weiterleiten, dass der Stundenplan der Sommermonate permanent bleibe. Es liesse sich diese Einführung um so motivierter treffen, als sie auch im Gemeindeamte zur Geltung gekommen ist.«

### Theater.

(»Susik«, Operette in drei Akten von Franz Martos. Musik von Aladar Ronyi.) Wenn das Sprichwort vom ersten Eindrucke recht hat, dann werden wir mit der Gesellschaft des Herrn Ferdinand Schütz viel Freude haben. Gowiase Mängel sind aus diesen oder jenen Gründen unvermeidlich. Aber in der Hauptsache ist der Impresario die Zusammensetzung des Ensembles gelungen. Fräulein Loibner, die ein freundlicher Zufall nun zum zweitenmal zu uns führt, noch immer voller Temperament und Liebreiz, flott im Tanze und süss von Stimme. Um sie einige Kräfte von mitunter mehr als zufriedenstellendem Leistungsvermögen. Herr Schöber, ein drastischer Komiker von vielversprechender Gestaltungskraft, Herr Grünor, allem Anschein nach ein vortrefflicher Charakterdarsteller, Herr Berco, Fräulein Fritz, Frau Maschok und andere mehr, von denen man abgerundete Leistungen erwarten darf. Die Operette, in der sich die Gäste so vorteilhaft präsentieren, gehört sicherlich nicht zu den schlechtesten Erzeugnissen der leichten Musikschöpfung. Das Libretto behandelt die Geschichte eines Sohnes, den der Papa-Grandseigneur nach bekanntem Muster in die erotische Schule sendet, damit er sich darin für die Ehe vorbereite. Nach allerhand Fährlichkeiten heiratet aber jener seine Lehrmeisterin, das süsse Bühnenmädchen Susi, und dieser die Millionbraut. Allerlei komische Figuren sind eingestreut und mit Geschick verwertet. Die Musik ist reich und macht unverkennbar den Versuch, das Gebiet der komischen Oper zu behaupten. Im ersten Akte findet sich besonders in der Schlusszene viel Gefälliges, im zweiten das Tragikomische einiger Librettostellen von einer Musik unwoben, die originell ist und interessant. An Tänzen und Kuplets ist die Operette nicht arm. Einige Walzermotive sind wienisch bestrickend. Alles in allem ein Werk, das sich bei einigermaßen günstiger Reproduktion die Gunst des Publikums erringen muss. Bei uns hat es sich den Beifall eines vollen Hauses erobert; es wird sicherlich Wiederholungen vertragen. Das Orchester der Kriegsmarine, diesmal wie fast ausnahmslos in glänzender Verfassung, wurde von Kapellmeister Hugo Landesmann sehr umsichtig geleitet. — Heute: »Zigeunerliebe«, Operette in drei Akten von Lehar.

### Verein Südmark.

Zünder, Seifen, Wehrschutzmarken und -Karten sind beim Vereinszahlmeister Herrn Karl Jorgo,

## Das Gebot der Berge.

Alpiner Kriminalroman von A. E. W. Mason.

15 Nachdruck verboten.  
Eigentum von Robert Lutz, literar. Bureau und Verlag, Stuttgart.  
Fragten Sie mich deshalb, was ich dachte und fühlte? fragte sie.

Ja.

Ich dachte, Sie wollten mich prüfen, sagte sie langsam. Ich dachte, Sie wollten erproben, ob ich würdig wäre; und wieder waren ihre Worte voll Demut. Sie erkannte ohne Groll, aber mit Schmerz, dass Leute das Recht hatten, auf sie zu sehen, wie auf eine, die ausserhalb der guten Gesellschaft stand.

Die Führer nahmen die Rucksäcke, und sie brachen wieder auf und schritten die Moräne hinauf. Nach einer kleinen Weile stiegen sie zum seitlichen Gletscher, der aus der Einsamkeit der Aiguille d'Argentiere gegenüber vor ihnen in den Hauptgletscher hinten übergang. Sie seilten sich nun zu einer Partie zusammen, erstiegen den Gletscher diagonal, umgingen rund einen grossen Kamm, der vom Felsgipfel abfällt und das Eis durchschneidet, und kamen dicht an die steilen Abstürze. Nach ganz kurzer Zeit überschritten sie den Bergschrund vom Gletscher bis zum Bergwall, kamen über bequeme Felsen an den Fuss der Schroffen, und zuletzt an ein grosses, steiles Couloir, das mit hartem Eis gefüllt war und zum Gipfel gerade unter der Spitze führte.

Das ist unser Weg, sagte Jean. Wir steigen seitlich durch die Felsen auf.

Sie frühstückten wieder und begannen dann, die Felsen zur Linken der Eisrinne zu ersteigen, Sylvia folgte als zweite hinter dem ersten Führer. Die Felsen waren nicht unbequem, aber sie waren sehr steil und manchmal bröckelig. Zudem kletterte Jean schnell, und Sylvia hatte viel Mühe, mit ihm Schritt zu halten. Aber sie wollte ihn nicht auffordern, seinen Schritt zu verlangsamen, und sie wollte auch durchaus nicht am Seil hinaufgezogen werden, sondern mit ihren eigenen Händen und Füssen klettern. So stiegen sie den grössten Teil einer Stunde, dann hielt Jean auf einem passenden Vorsprung an, Sylvia hatte Zeit, hinunterzuschauen. Sie war, mit dem Gesicht der Felswand zugewendet, hinaufgeklommen, ihre Augen hatten schnell nach Griffen gespäht, ihre Füsse hatte sie fest aufgestellt, mit ihren Händen fest zugegriffen und das lose Geröll vermieden. Sie hatte sich aber über das Seil geärgert. Wenn sie es in seiner ganzen Länge zwischen sich und dem Führer ihr gegenüber gelassen hätte, so hing es ihr um die Füsse und drohte, sie zu Fall zu bringen, oder es verfang sich boshaft in jede Spalte die zufällig in der Nähe war. Wenn sie es kürzte und in der Hand hielt, so wurde plötzlich oben daran gezogen, wenn der Führer von einem Vorsprung auf einen andern klomm, und sie stürzte dabei fast um.

Doch nun blickte sie, rot vor Anstrengung, aber auch froh, wieder in Bequemlichkeit atmen zu können, nieder und war erstaunt, so weit unten schien ihr schon der Gletscher, den sie verlassen hatte, so steil schienen die Felsen, auf denen sie hinaufgeklettert war.

Sind Sie nicht müde? fragte Chayne.

Sylvia lachte. Müde, wo ein Traum Wirklichkeit wurde, wo sie wirklich einen Berg bestieg! Sie wandte ihr Gesicht wieder der Felswand zu, und in etwas mehr als einer Stunde nach dem Verlassen der Eisrinne unten, trat sie auf einen Schneefleck an der Schulter des Berges. Sie stand im Sonnenlicht, und das ganze Land im Osten lag plötzlich offen vor ihren Augen da. Vor einem Augenblick war ihr Gesicht dem Felsen zugewendet, nun fielen zu ihren Füssen die steilen Schneefelder zum Gletscher von Saleinaz hinab. Die Spalten der Aiguille Dorée und einige grüne Hochflächen gaben der glitzernden Eiswelt Farbe, und weit weg türmten sich die weissen Spitzen des Grand Combin und das Weisshorn in den blauen, wolkenlosen Himmel auf, und zur Linken über dem Gipfel der Grande Fourche saß sie die weiten Bergzüge des Oberlands. Sie stand in sich versunken, während die Uebrigen an ihre Seite traten. Sie wusste in der Tat kaum, dass sie da waren, bis Chayne neben ihr sie fragte:

Sind Sie nicht enttäuscht?

Sie erwiderte nichts. Sie hatte keine Worte, um die Bewegtheit auszudrücken, die sie so tief ergriffen hatte.

Sie blieben ein Weilchen auf dieser ebenen Schneefläche. Zu ihrer Rechten stieg der Grat scharf zur Spitze auf. Aber nicht von ihm aus erreichte man den Gipfel. Sie wandten sich der Ostseite des Berges zu und travesierten in gerader Linie den grossen Schneeang, der als weisses, undurchbrochenes Feld zum Gletscher von Saleinaz abfällt. Ihre Anordnung war verändert. Zuerst kam Jean, Chayne folgte, und nach ihm kam Sylvia.

Der Führer trat ein paar Stufen in den Schnee. Dann

Juwelier, Via Sergia 21, erhältlich, wo auch Spenden für den Kindergarten und für die Weihnachtsbescheidung armer Kinder dankend entgegengenommen werden.

#### Die Bombenaffäre in Fiume.

Die Verhaftung der fünfzehn jungen Burschen, die von der Staatsanwaltschaft aufgehoben werden musste, hat unliebsames Aufsehen erregt. Sie stützte sich nur auf die Vermutung, dass die Fünfzehn bei einer Zusammenkunft in Siana, die vor 14 Tagen stattfand, die Explosion der Fiumaner Bombe gefeiert hätten. Der verhaftete Almerigogna, der nicht freigelassen wurde, ist ein Polaer Mazzinianer, der längere Zeit in Fiume arbeitete und vor kurzem nach Pola zurückkehrte, um hier wieder Arbeit zu finden.

#### Kroatisches Theater.

Die im »Narodni Dom« gastierende kroatische Theatergesellschaft veranstaltet nur mehr zwei Vorstellungen, Samstag und Sonntag. Samstag wird die dreiaktige Komödie »Der gewöhnliche Mensch« von Nusic aufgeführt, die in Agram viel Beifall erzielt hat. Sonntag »Die Granitscharen«. Anfang der Vorstellungen um 7 1/2 Uhr abends.

#### Postabfertigung.

Die Postabfertigung wird erfolgen: Nach Singapur vom Postamt Wien 76 am 16. und 18. Oktober um 7 Uhr 35 Min. früh, vom Postamt Triest 1 an denselben Tagen um 7 Uhr 5 Min. abends; nach Colombo vom Postamt Wien 76 am 25. Oktober und 1. November um 7 Uhr 35 Minuten früh, vom Postamt Triest 1 an denselben Tagen um 7 Uhr 5 Min. abends; nach Aden vom Postamt Wien 76 am 13., 15. und 22. November um 7 Uhr 35 Min. früh, vom Postamt Triest 1 an denselben Tagen um 7 Uhr 5 Min. abends; nach Port Said vom Postamt Wien 76 am 4. Dezember um 9 Uhr 30 Min. abends, am 6. Dezember um 7 Uhr 35 Min. früh vom Postamt Triest 1 am 5. Dezember um 1 Uhr nachmittags, am 6. Dezember um 7 Uhr 5 Min. abends. Nach dem 6. Dezember 1. J. werden Briefsendungen für das genannte Kriegsschiff nach Pola geleitet werden.

#### Marinekasino.

Nur mehr kurze Zeit trennt uns von der Eröffnung des Marinekasinos. Das Innere lässt sich vorläufig nicht besprechen, die Anlagen verraten ausserordentliche Zweckdienlichkeit, die Räume sind gut beleuchtet, hier und dort sieht man viel Prunk und Eleganz. Aber das Urteil wird sich erst nach der Fertigstellung fällen lassen, jetzt steht dem Blicke noch zu viel Störendes im Wege. Das Haus selbst hebt sich aus dem Grün des umgebenden Gartens weiss und prächtig empor. Es ist als überaus glückliche Lösung des Bauentwurfes aufzufassen, dass es trotz seiner gewaltigen Grösse und trotz angewandter Symetrie nicht den Eindruck der Eintönigkeit hervorruft, sondern lebhaft und reizvoll wirkt. Erst jetzt lässt sich der Gesamteindruck feststellen, und man muss sagen, dass er vortrefflich ist. Pola hat in dem Palast sein schönstes Gebäude erhalten. — Die Nachbarschaft hat sich diesem Schmucke schon teilweise angepasst. Die Via Barbacani wurde verbreitert, die Anlage auf der Piazza Alighieri hat ein neues Gewand erhalten und sogar einige alte Häuser überziehen ihr rauhes Aeusseres mit dem weichen Schmelz heller Farben.

#### Uebungsschiessen.

Heute, Samstag, findet ein Uebungsschiessen mit Repetiergewehren auf 300 und 400 Schritte sowie ein Pistolenschiessen statt. Anfang 2 1/2 Uhr nachmittags.

#### Konzert der Goebenkapelle.

Sonntag findet im »Pilsner Urquell« das letzte Konzert der »Goeben«-Kapelle statt. Das Programm

gebrauchte er den Pickel, mit der breiten Seite. Noch ein paar Schritte weiter, und er hielt an.

Eis, sagte er, und von da an gebrauchte er die scharfe Spitze des Pickels.

Der Hang war in einem steilen Winkel gelegen, das Eis sehr hart, und jede Stufe musste vorsichtig eingehauen werden, besonders die Querstufen, als die ganze Gesellschaft sich in derselben Ebene über den Berg weg bewegte und keine freundliche Hand von oben zog am Seil. Der Hang fiel steil neben ihnen ab, krümmte sich dann und wurde noch steiler.

Sind die Stufen nahe genug beisammen? fragte Chayne.

Ja, erwiderte sie, obgleich sie lange Schritte machen musste.

Da hieb Jean den Pickel neben sich ein und wandte sich um.

Neigen Sie sich gut weg vom Berg, Fräulein, nicht zu ihm hin. So ist weniger Gefahr, von den Stufen auszugleiten, sagte er besorgt, dann spiegelte sich Ueberaschung auf seinem Gesicht, denn er sah, dass sie schon von selbst senkrecht in ihren Stufen stand und sich von der Bergseite mit ihrem Pickel abstemnte, wie ein erianerener Hochtourist. Und mehr als einmal nachher wandte sich Jean um und beobachtete sie mit wachsender Verwunderung. Chayne passie auf, ob ihr Gesicht irgendwelches Zeichen der Furcht zeigte, aber im Gegenteil, sie sah an jener steilen Eisfläche mit tatsächlicher Freude hinunter. Aber sie freute sich nicht aus Unwissenheit. Die augenscheinliche Besorgnis, die aus Jeans Worten

ist folgendes: I. Teil: 1. Silva: »San Lorenzo«, Marsch. 2. Adam: Ouverture zur Oper »Wenn ich König wär«. 3. Korse: »Hochzeitsständchen«. 4. Hamm: Erinnerung an R. Wagners »Tannhäuser«. II. Teil: 5. Suppé: Ouverture zur Oper »Dichter und Bauer«. 6. Reeves: »Hobomoko«. 7. Strauss: »Rosen aus dem Süden«, Walzer. 8. Nehl: »Zigeunerständchen«. III. Teil: 9. Gounod: Fantasie zur Oper »Margarete und Faust«. 10. Waldmann: »Sei gegrüsst, du mein schönes Sorrent«. 11. Fetras: »Mondnacht auf der Alster«, Walzer. 12. Küchenmeister: »Duftende Blumen«, Quadrille. — Das Konzert findet von 4 bis 7 Uhr p. m. statt.

#### Aus Saccorgiana.

Die Gastwirtschaft von Saccorgiano wird auch im Winter den Gästen zur Verfügung stehen. Sowohl kalte wie auch warme Küche, gutes Pilsner Bier und gute Weine werden nach wie vor geführt.

#### Spenden.

Für den Kindergartenfond in Pola sind als Ertrag einer Maturasammlung des Fräuleins Ecker 5 Kronen 48 Heller gespendet worden. Herzlichsten Dank.

Für die Hinterbliebenen (fünf unversorgte Kinder) des in Valdefigo im Dienste verunglückten Tauchers Paul Venier wurden gespendet, und an die Administration abgeliefert: Eine Tischrunde der Frühstückstube Rosenacker 48 Kronen, G. G. 5 Kronen, Herr Vodopia 1 Krone, zusammen 54 Kronen. Weitere Spenden nimmt die Administration des Blattes dankend entgegen.

#### Alkoholvergiftung.

In Cavrano ereignete sich ein Fall von Alkoholvergiftung. Im Hause Nr. 10 in diesem Dorfe wohnt die Familie Perusco mit ihrem dreijährigen Töchterchen Maria. Dieses bemächtigte sich in einem unbewachten Augenblicke eines Glases, in dem sich sehr starker Wein befand, und trank es leer. Es stellten sich so heftige Folgen von Alkoholvergiftung ein, dass die Ueberführung ins Landesspital erfolgen musste.

#### Ein gefährlicher Schluck.

Der auf dem Clivo Capitolino 10 wohnende Humbert Opacic wurde gestern nachts von heftigen Zahnschmerzen geplagt und eilte in die Küche, um seinen Mund mit einem spiritushaltigen Linderungsmittel auszuspielen. Er schluckte bei dieser Gelegenheit eine verhältnismässig grosse Menge und brach unter Vergiftungserscheinungen bewusstlos zu Boden. Man brachte ihn ins Landesspital, wo er sich nach Verabreichung von Gegenmitteln bald erholte.

#### Tierquälerei.

Wegen grober Tierquälerei wurde der 15 Jahre alte beschäftigungslose Maurergehilfe Josef Lado-vaz, wohnhaft in der Via Artieri 13, verhaftet. Er hat wehrlose Tiere blutig gestochen.

#### Abgängig.

Frau Franziska Busanich, Via Petrarca 15, beklagt seit einigen Tagen den Abgang ihrer 13 Jahre alten Nichte, der Schneidergehilfin Johanna Dach. Angaben über den Aufenthalt des Mädchens werden erbeten.

#### Zechprellerei.

Der in Promontore wohnende Handlanger Blasius Perisa unternahm letzthin in mehreren Kaffeehäusern den Versuch, sich nach der Bewältigung einiger Schnäpse davon zu machen. In einem Kaffeehause in der Via Marianna missglückte das Experiment; der Zechpreller wurde erwischt und verhaftet.

#### Diebstähle.

Die Saison der Hühnerdiebstähle hat begonnen.

sprach, und das Stillschweigen, in dem er und alle seitdem verharrten, genügten allein, um ihr deutlich zu machen, dass es sich hier um ernste Dinge handelte. Aber sie hatte viel und mit tiefem Interesse von den Alpen gelesen, und in all den Geschichten von Bergbesteigungen, die sie gelesen hatte, vom Klettern in senkrechten Kaminen an glatten Felswänden; wie man auf Graten reiten musste, die scharf wie eine Messerschneide waren, wie man über steile Platten wegstreichen musste, die nirgendwo Halt für Hände oder Füße boten, war es immer die Eissinne gewesen, die ihre Einbildungskraft am meisten entzündet hatte. Der steile, glatte, lange Eisabhang, der weiss auf der Oberfläche und graugrün oder sogar schwarz war, da wo der Pickel die Stufen eingeschlagen hatte, der Platz, wo man nicht abgleiten durfte. Sie hatte Nächte lang wach gelegen und auf das Getöse der Strassen unter ihrem Fenster gelauscht, sie hatte sich ausgemalt, wie diese Eisrinnen bald schläfrig in der Sonne dalagen, bald in Dünste eingehüllt waren, die sich dann verzogen und immer höhere Höhen und immer tiefere Tiefen zeigten, und bald heftig von Winden durchpeitscht waren, die Eisstücke und Schnee von der Oberfläche wegrissen, dass sie sich wie Rauchwolken um die Seiten des Gipfels zogen. Sie hatte sich selbst dahineingeträumt, halb zusammenschauernd und halb begierig, und nun war sie wirklich auf einer und fühlte keine Furcht. Sie konnte nur frohlocken.

(Fortsetzung folgt.)

Die ahnungslosen Federtiere werden teils gefüttert, um an einem schönen Tage den Glanz eines Familienfestes zu erhöhen, oder um in kleinwinzigen Stückchen aufgetragen zu werden und dem Gastwirte Vorwand zu geben, 1 Krone 50 Heller aus einem fremden in den eigenen Geldbeutel zu versetzen. In beiden Fällen ist es gleich peinlich, wenn ruchlose Personen, meist Leute mit zerrissenen Hosen, die für höhere Gastronomie keinen Sinn haben, durch einen Diebstahl die schönen Hoffnungen schöne vernichten. Der in der Via Arena wohnende Gastwirt Johann Ghersich weiss davon ein Lied zu singen. Ihm wurden in der vorvergangenen Nacht allerlei Hühner im Werte von über 20 Kronen entwendet. Nach Portionen gemessen, ist der Schade selbstverständlich bedeutend.

## Militärisches.

Aus dem Hafendirektors-Tagesbefehl Nr. 283.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Maximilian Hilscher.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Friedrich Meyer vom Ldw.-Inf.-Reg. Nr. 5.

Aerztliche Inspektion: Linienschiffsarzt Dr. Tibor Gundhardt.

#### Urlaube.

3 Monate Urlaubsverlängerung Ob.-Mschbtrlr. 2. Kl. Anton Ruzzi für Oesterreich-Ungarn. Bis einschliesslich 31. Oktober 1. J. Werkf. Franz Tumpach für Oesterreich-Ungarn. 8 Wochen St.-Stm. Dominik Gobo-Gerbaz und St.-W.-M. Felix Kuzmanic, beide für Oesterreich-Ungarn. 28 Tage Mar.-Ob.-Chem. 2. Kl. Dr. phil. Franz Aigner für Oesterreich-Ungarn. 21 Tage Mar.-Kom. 1. Kl. Franz Sorko für Oesterreich-Ungarn. 14 Tage Lschlt. Richard Liebe Edler von Kreuzner für Oesterreich-Ungarn.

## Drahtnachrichten.

(K. k. Korrespondenzbureau.)

#### Erkrankung des Finanzministers.

Wien, 10. Oktober. Die Blätter bezeichnen mit dem Ausdrucke lobhaften Bedauerns die Nachricht, dass sich Finanzminister Dr. Ritter von Zaleski gezwungen sieht, einen längeren Krankheitsurlaub anzutreten, würdigen der regen Tätigkeit Zaleskis Worte lobhafter Anerkennung und geben dem Wunsche Ausdruck, dass der Finanzminister bald wieder seine Gesundheit erlangen möge.

Was den neuen Leiter des Finanzministeriums, Sektionschef Freiherrn von Engel betrifft, wird insbesondere seine gründliche Kenntnis des Budgets und sein entscheidender Einfluss auf verschiedenen wissenschaftlichen Gebieten hervorgehoben.

Wien, 10. Oktober. Am Schluss der heutigen Sitzung brachte Präsident Leopold von Lieben das Bedauern der Kammer über die Erkrankung Sr. Excellenz des Herrn Finanzministers Ritter v. Zaleski zum Ausdruck und knüpfte hieran die Hoffnung für dessen baldige Wiedergenesung.

#### Vom Balkan.

Konstantinopel, 9. Oktober. Die Demobilisierung soll am 13. Oktober beginnen. Das Hafenskapitanat von Konstantinopel wurde aufgefordert, an diesem Tage alle türkischen Schiffe zur Verfügung des Oberkommandos im Konstantinopler Hafen bereitzustellen.

Athen, 9. Oktober. (Agence d'Athènes.) Galib Bey besuchte heute den Ministerpräsidenten Venizelos und wies ihm den Befehl des Grosswesirs vor, in dem die Demobilisierung der türkischen Truppen angeordnet wird. Er ersuchte ihn, an die Schiffsdivision im Aegäischen Meere entsprechende Ordors zu geben, um jeden Zwischenfall während des Rücktransportes der Reservisten von Thrazien und Kleinasien zu vermeiden.

Konstantinopel, 9. Oktober. Die Zeitungsmeldung von der Ausfahrt der türkischen Flotte nach den Dardanellen ist unrichtig. Die Flotte, die seit Anfang des Krieges in den Dardanellen lag, ist zum grössten Teile hier eingelaufen und befindet sich gegenwärtig behufs Reparaturen und Instandsetzung im Goldenen Horn.

Konstantinopel, 9. Oktober. Die englische Firma, welche mit dem Marineministerium wegen Erbauung einer Schiffswerfte verhandelt, ist die Firma Armstrong, deren Offerten dahin zielen, die bestehenden türkischen Schiffswerften zum Preise von

## Restaurant „Miramar“

Jeden Sonntag  
großes Konzert

angeführt von der k. u. k. Marinekapelle.

Exquisite Küche. Pilsner Urquell.

Hochachtungsvoll  
Viktor Schmidt.

zwei Millionen Pfund anzukaufen. Das türkische Marinearsenal soll dann nach Ismid verlegt werden.  
Konstantinopel, 9. Oktober. Die Blättermeldungen, wonach die bulgarische Regierung für Fethy Bey das Agrement erteilt hat, ist unrichtig. Fethy Bey ist zwar für den Gesandten in Sofia aus-  
gesehen, doch hat die Pforte die bulgarische Regierung noch nicht offiziell um das Agrement ersucht.

Konstantinopel, 10. Oktober. Der bulgarische Delegierte Natschewitsch ist abgereist. General Savow wird noch einige Tage hier verbleiben.  
Sofia, 10. Oktober. Die Pforte beauftragte

den gewesenen Kommandanten von Adrianopel, Schukri Pascha, von den kriegsgefangenen türkischen Offizieren Kommissionen zu bilden, die in Burgas und in Varna die in Bulgarien internierten Kriegsgefangenen in Empfang nehmen sollen. Der bulgarische Kriegsminister hat dieser Verfügung zugestimmt.

Konstantinopel, 9. Oktober. Offiziell wird gemeldet: Ueber Beschluss des Ministerrates wurde der Minister des Innern mit den Vorbereitungen für die durch den Balkankrieg verzögerten Kammerwahlen beauftragt.

Athen, 9. Oktober. (Agence d'Athènes.) König

Konstantin ist in Begleitung des Chefs des Generalstabes und seiner Adjutanten nach Saloniki abgereist. Er wird dort dem Vernehmen nach eine Proklamation an die Armee erlassen und Salonki Sonntag verlassen, um die Truppen in Makedonien zu inspizieren.

**Tod des Albanerführers Izza Boljetinac.**

Valona, 10. Oktober. (Priv.-Tel. d. Tr. Ztg.) Hier eingetroffene Meldungen berichten den Tod des berühmten Albanerführers Izza Boljetinac. Der heldenhafte Kämpfer soll im Dorfe Komljen einer Krankheit erlegen sein.

# Teatro Cinema Eden

Fortdauernde Vorführung des I. Teiles des kolossalen historischen Hauptwerkes

## In hoc signo vinces!

(In diesem Zeichen wirst du siegen!)

Samstag von 3—6 Uhr, Sonntag von 10—12 und von 2—6 Uhr spezielle

### Vorstellungen für Kinder.

# 5000

Grabkränze, Grabbouquets, Herze, Kränze in schönster Ausführung, wetterfeste Ware staunend billig in bestrenommiertes Blumenhandlung

## F. Slezak

Piazza Foro 1.

Es wird gebeten vor dem Einkaufe sich das Geschäft sowie die Lageräume zu besichtigen.

Großes Lager frischer Blumen und Copfplanzen.  
En-gross Kranz - Export - Geschäft.

Wohin an schönen Herbst- u. Wintertagen?

## Restaurant Saccorgiana

Staub- und Windfrei, herrliche Aussicht!  
Restaurant ganzjährig geöffnet!

H. warme und kalte Küche  
Prima Weine und Pilsener Bier

## Briefpapier in Blockform

zu haben bei

Jos. Krmpotić, Piazza Carli.

## Restaurant Pilsner Urquell

Via Arena 2

Sonntag, den 12. Oktober  
großes

## Abschieds-Konzert

im Garten

ausgeführt von der Stabkapelle von  
S. M. S. „Goeben“.

Anfang 4 Uhr. Schluß 7 Uhr.  
Entree 60 Heller.



Wer Odol konsequent täglich anwendet, übt die nach unseren heutigen Kenntnissen denkbar beste Zahn- und Mundpflege aus.  
Preis: große Flasche R. 2.—, kleine Flasche R. 1.20

# KINEMATOGRAPH EDISON

Programm für heute:

Vorführung des I. und II. Teiles der aus fünf Akten bestehenden dramatischen Hauptarbeit mit dem Titel:

## Die zwei Sergeants beim Sanitätskordon des Tores Vandré

Hauptdarsteller der berühmte Künstler Alberto Capozzi.

Volksdrama, das überall mit größtem Erfolge vorgeführt wurde.

Die Projektionen beginnen um 4, 6, 8 und 10 Uhr.

Dauer der Vorstellung zwei Stunden.

Erschienen sind:  
**Walshheim Kondukteur, Ober, 1 Kr.**  
**Soldatenfreund 1914**  
**Prochaska - Familientalender 1914**  
 vorrätig bei:  
**E. Schmidt, Buchh., Ford 12.**

**Kleiner Anzeiger**

**Witwe Eleonora Krenizer** dankt für die ihr gekommenen Spenden.  
**Neu** möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Dante 13, 2. Stod rechts. 2693  
**Apollonia-Saal.** Heute abends und jeden Mittwoch und Samstag von 9<sup>1/2</sup> - 11<sup>1/2</sup> Konzerte für Herren Offiziere. Langlehrer Friedberg. 2687  
**Schön** möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Tartini Nr. 2, 1. Stod. 2685  
**Möbliertes** Zimmer, eventuell mit Koß, Via Caffarella 50 neben Staatsvolkschule zu vermieten. 2696  
**Wohnung** bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Via Dante Nr. 38. 2690  
**Bestes Kindermädchen** wird sofort aufgenommen. Via Stajone 11, parterre rechts. 11  
**Köchin** für Alles sucht Posten. Via Ercole Nr. 7. 2680  
**Befehlender Mann** Beamter sucht intell. g. Dame als Lebensgefährtin. Unter „G. D.“ an die Administration. 2681  
**Köchin** wird sofort aufgenommen. Vorposten 8-10 und 1-4 Bahnhofsstraße 8, Läre 8. 2682  
**Der deutsche** Sprache kundige Lehrerin gibt italienische Unterrichtsstunden nach modernster Methode. Auskunft bei der Redaktion. 2683  
**Großer Salon-Spiegel** auch für Caféhaus geeignet zu verkaufen, eventuell auch andere Möbelstücke. Via Tenise Nr. 26, hochparterre. 2688  
**Halen** mit kleinen Ohren, ohne Haut, geschmackvoll zubereitet, mit Knödel. Wo? Ja bei Reptun, Via Minerva. Hochachtend Maria Schrey. 2689  
**Großes** möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Antonia 5, Monte Cane. 2688  
**Zu verkaufen:** Hochgelegenes komplettes Chaletzimmer. Piazza Vecchi, Haus Metelich, 2. Stod. 2691  
**Elegante** Wohnung bestehend aus 2-3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Via Dignano 10. 2687  
**Möbliertes** Zimmer mit freiem Eingang zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi 3, 2. Stod. 2678  
**Bedienerin** wird aufgenommen, selbe muß Köche waschen können. Adresse in der Administration. 2671

**Schön** möbliertes Zimmer, Stiegeneingang, zu vermieten. Via Medolino 2, 2. Stod links. 2670  
**Zimmer**, Kabinett, Küche, Wasser, Gas, mit Zubehör zu vermieten. Via Lepanto 38. 2672  
**Kinderwagen** zu verkaufen. Monte Parafiso, Via Villigja prolungata 251. 2674  
**Reparatur Schneiderin** geht in Häuser. Via Ercole Nr. 1, 1. Stod. 2673  
**Bessere Familie** gute Post an 5-6 Herren, Offiziere oder Beamte, zu annehmbaren Preisen. Auskünfte in der Administration. 2676  
**Neu** möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via S. Felice 5, 1. Stod links. 2678  
**Möbliertes** Kabinett mit freiem Eingang zu vermieten. Via S. Michele Nr. 20, 2. Stod links. 2677  
**Fräulein** mit etwas Kenntnis der Buchführung für ein Geschäft gesucht. Wo, sagt die Administration. 2609  
**Spelezzimmermöbel** komplett, altdeutsch, fast neu preiswert zu verkaufen. Via Befenghi 24, 1. Stod, zwischen 3-5 Uhr p. m. 2679  
**Schöne** Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Küche, Gas, Wasser und Zubehör zu vermieten. Via Krivo 51. 2662  
**Mädchen** für Alles das gut Kochen kann aber Tag gesucht. Vorausstellen von 10-11 vorm. und 8-4 nachm. Via Stajone 13, 2. Stod, Lär 12. 2658  
**Zu verkaufen:** Grundkomplex im Stadtrayon, ferner mit Garten, geeignet für Marineangehörige. Anfragen an die Administration. 2638  
**Grabstein** nebst eisernem Grabgitter, gebraucht, zu verkaufen. Wo, sagt die Administration. gr. 2638  
**Möbliertes** Zimmer mit freiem Eingang zu vermieten. Via Dante 89. 2640  
**Die schönsten** und billigsten Grabkränze sind nur im Blumengeschäft F. Slezaj, Forostaj (Palast der päpstlichen Sparkasse) erhältlich. 2689  
**Villa Ledwanowsky** unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres dortselbst. 2646  
**Witze** für Damen und Mädchen, in großer Auswahl, sowie Modernerisierungen empfiehlt billigst D. Sparvat, Robitlin, Via Digna 8, 1. St. (Polcarvo). 2655  
**Bedienerin** für den Vormittag gesucht. Adresse in der Administration. 2668  
**Schönegelegene** Baugründe, hohe Lage, Monte Parafiso, Barba, Aussicht aufs Meer, Kaiserwald (Slana), einzelne Parzellen auch größere Blöcke billig zu verkaufen. Pläne zur Orientierung liegen gratis zur Verfügung. Auskunft beim Eigentümer in Trieste, Konrad Karl Gyner, Via Ruggero Manca 8. 179/1  
**Schöner Grund** für Lawn-Tennis-Platz sehr geeignet angrenzend Restaurant Turget, links, nahe der Straße Teruda und der Wasser- und Gasleitung, circa 3000 Quadratmeter wird sehr billig verkauft oder verpachtet. Näheres Bureau C. C. Gyner, Pola. 179

**Palais Exner**, Via Dignano 19, Zeamvaghallesteile Wohnungen mit allem Komfort eingerichtet und mit prachtvoller Aussicht aufs Meer per sofort zu vermieten. Auskunft Kanzlei C. C. Gyner, Via Dignano Nr. 19. 179  
**Wohnung** mit 2 Zimmern und Küche im ex. Biscovich-Hause Via Carlo Desfranceschi 3 zu vermieten. Anfragen Wasser Bierdepot. 848

**Ungarischer Ingenieur-Kalender III** in zwei Teilen, mit vielen Abbildungen. Preis: in Leinwand Nr. 3.00.  
 Vorrätig in der **Schwimmer'schen Buchhandlung (E. Wabler).**

**Restaurant „Narodni Dom“**  
 Heute und täglich ab 7 Uhr abends  
**Konzert**  
**der Zigeunerkapelle**  
 Pilsener Urquellbier. Vorzügliche Weine.  
 851 **Entree frei.**

**MARKTHALLE**  
**Kiosk 59 Tel. 214 Kiosk 60**  
**Fleischhauer**  
**Leopold Oberdorfer**  
 offeriert jeden **Samstag** und **Sonntag** frisch geschlachtetes **echt steirisches Gattlgeil** und **Wildpret** zu den billigsten Tagespreisen, als: **Gans, Enten, Poulards, Brathühner, Suppenhühner etc.** 269

**Ein neues komplettes Puch-Motorrad**  
 billig zu verkaufen.  
 Via dell' Arena 18, Pola. 844

**Danksagung.**  
 Vom Grabe unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Bruders und Sohnes, des Herrn  
**Andreas Turak**  
 zurückgekehrt fühlen wir uns verpflichtet allen denjenigen die dem teuren Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben unseren tiefempfundenen und unvergesslichen Dank auszusprechen.  
 Besonderer Dank sei seinen Freunden und Bekannten als auch den Vereinigungen Istarska Posujilnica, Cilaonica, dem Lehrer- und Lehrerinnenkorps der kroatischen Schulen ausgesprochen.  
**Familie Turak.**

**KINO MINERVA**

Heute und die folgenden Tage

Vorführung der berühmten französischen Pochade in 6 Teilen von Hennequin und Weber:

**Florette und Patapon**

Neuer Kunstfilm des Hauses „Gloria“ in Turin.

Da mit Meisterhaftigkeit und Reiz vor Augen geführt, wurde diese Arbeit überall mit grösstem Beifall aufgenommen.

**Auch Kindern zugänglich.**

**2500**  
**Meter Film**

**Preise:**  
 Reservierter Platz 1 Krone,  
 I. Platz 60 h, II. Platz 30 h,  
 Kinder 20 Heller.  
 Die Projektionen beginnen ab 4 Uhr.

**2500**  
**Meter Film**